

Neuigkeiten

Kultur

Veranstaltungen

# Spickzettel

Die Schülerzeitung der Humboldt – Schule

Ausgabe 1 – Schuljahr 2017/18



[www.humboldt-schule.de](http://www.humboldt-schule.de)

## ***WANTED***

*Wir würden uns sehr über konstruktive Rückmeldung freuen. Auch weitere Teilnehmer für die AG oder einzelne Beiträge sind stets sehr willkommen.*

## **Impressum**

AG-Schulzeitung der Humboldt – Schule, Mosbacher Str. 36, 65187 Wiesbaden

Betreuende Lehrer: Barbara Much und Dennis Weinberg

Kontakt: [b.much@humboldt-schule.de](mailto:b.much@humboldt-schule.de); [d.weinberg@humboldt-schule.de](mailto:d.weinberg@humboldt-schule.de)

Selbstdruck, Auflage 200

Redaktionsschluss 17.01.2018

**L**iebe Leser,  
nach einigen Versuchen der Vergangenheit wird nun ein erneuter Anlauf unternommen, unsere Schule mit einer eigenen Zeitung zu erweitern.

Die vorliegende Gestaltung ist dazu ein erster Schritt und wird sicherlich je nach Rückmeldung in den zukünftigen Ausgaben weitere Veränderung erfahren. Unser Anspruch besteht darin, die Interessen der gesamten Schulgemeinschaft zu berücksichtigen, was hoffentlich an der inhaltlichen Ausrichtung erkennbar ist. Im Sinne einer gewissen Nachhaltigkeit starten wir mit kleiner Auflage und versuchen zukünftig, die Schulzeitung mit der Homepage unserer Schule zu vernetzen.

Wie die Idee zur Zeitung entstand, wird im folgenden Beitrag beschrieben.

*Viel Spaß beim Lesen!*

Stellvertretend für das Schulzeitungsteam  
Dennis Weinberg

## WIE ALLES BEGANN

3. Stunde, Deutsch, Herr Huiskes, 9d, Raum D22: Die Klasse jubelte, es gab eine Gruppenarbeit. Die Aufgabe war „Erstellt ein Titelblatt für eine Zeitschrift eurer Wahl“ Niklas Constantin und ich (Lukas) hatten direkt eine zündende Idee. Wir wollten eine Zeitschrift für unnütiges Wissen erstellen. Ich machte mir Gedanken über ein Layout, Niklas wollte einen guten Titel und Consti fing an Fakten zu sammeln... Jakob kam auch noch dazu, seine Waffenzeitschrift floppte ebenfalls. Er half Consti mit den Fakten und Nico schaute zu. Da wir von der Aufgabe so begeistert waren, hatten wir nichts Anderes mehr im Kopf. Wir nutzten die Mathestunden, um ein Kreuzworträtsel zu erstellen, worunter unsere mündliche Mitarbeit ein wenig litt... Als Herr Huiskes [am nächsten Morgen] den Raum betrat, mit neuem Rekord (nur fünf Minuten

### Inhalt

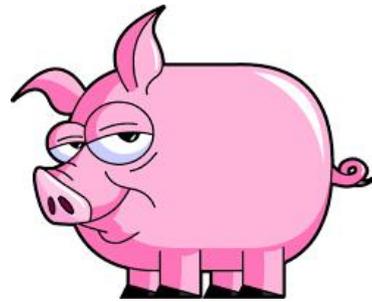
Nachgedacht	
2	Essen und Massentierhaltung
Schulwettbewerbe	
3	Jugend debattiert; Sport
4	Physik; Chemie
Veranstaltungen: Rück- und Ausblick	
5	Theater und Darstellendes Spiel
6	Weihnachtskonzert
Schulgeflüster	
7	5er-Klassenfahrt; neue Lehrer
9	Rätsel-Spaß

Verspätung) und die Titelblätter der Zeitschrift begutachten wollte, meldeten wir uns sofort. Er nahm uns dran und wir erläuterten stolz, dass wir nicht nur die erste Seite, sondern sogar eine ganze Zeitschrift erstellt hatten. Wir erklärten das Prinzip der Zeitschrift und was wir uns dabei gedacht hatten. Am Schluss gaben wir die Zeitschrift noch einmal rum. Die ganze Klasse war ausnahmslos begeistert, sogar Herr Huiskes ertappten wir bei einem Lob... Nachdem wir die Eins abgestaubt hatten, meinte Herr Huiskes, dass unsere Zeitschrift gar kein schlechtes Vorbild für eine Schülerzeitung wäre. Er bat uns, dass wir die nächste Pause mit ihm zu Herrn Griebing Jr. gehen, um die Idee vorzustellen. Dieser war von der Idee ebenfalls überzeugt und schlug vor, dass wir eine AG daraus machen könnten. Das stieß auf allgemeine Begeisterung und die Schülerzeitung wurde auf die Liste der AGs gesetzt. Seitdem gibt es zwei AG-Gruppen für die Schülerzeitung: Einmal mittwochs 9./10. Stunde und einmal donnerstags 9./10. Stunde.

Lukas Diel (10.Klasse)

Anmerkung der Redaktion: Der Beitrag musste aus Platzgründen gekürzt werden und der Themenschwerpunkt „unnütiges Wissen“ konnte sich bei den übrigen AG-Teilnehmern nicht durchsetzen.






---

## BRATWURST, HAMBURGER UND SCHNITZEL...ECHT LECKER?

---

11.15 Uhr, Schüler stehen in der Schlange, die Lehreraufsicht schickt die Vordrängler zurück, die Mensafrauen schaufeln Essen auf die Teller, es gibt Hamburger mit Pommes.

Na, läuft auch Dir bereits das Wasser im Mund zusammen? Aber hast Du dich schon mal gefragt, wo das Fleisch herkommt? „Massentierhaltung“ ist das Zauberwort. Aber was genau bedeutet diese übermäßige Herstellung von tierischen Produkten für Tiere und Menschen? In diesem Bericht, speziell über Mastschweine, erfährst du, unter welchen schlimmen Bedingungen die Zuchttiere vom Tag ihrer Geburt an auf ihre Schlachtung warten müssen.

Nach Angaben der Albert-Schweitzer-Stiftung im Jahre 2016 werden pro Jahr 12 Millionen Mastschweine, 14 Millionen Ferkel und 2 Millionen Zuchtschweine in Deutschland getötet. Die Hälfte aller Tiere lebt in Betrieben mit 1000-1500 Tieren. Die Ställe bestehen aus größeren Abteilen, die nebeneinander angeordnet sind. In ihnen leben dann 12-20 Tiere, die kaum Platz haben. Bei einer Mindestbodenfläche pro Tier von 0,75 m<sup>2</sup> bis 1 m<sup>2</sup> leiden die Tiere unter räumlicher Enge und es entsteht ein hohes Krankheitsrisiko. Die Böden der Ställe sind mit Holz ausgelegt und in regelmäßigen Abständen sind Löcher vorhanden, damit die Schweine, beim Umherlaufen, ihre Exkremete in die

Löcher treten. Durch den Dreck und die Enge kommt es zu Verhaltensstörungen, wie Schwanz- und Ohrenbeißen. Vor dem Schlachten werden die Mastschweine betäubt. Es gibt zwei Arten der Betäubung: die Gasbetäubung und die Elektrobetäubung. Bei der Gasbetäubung werden die Tiere in Gondeln in eine Kammer gefahren, in der sie qualvoll ersticken. Bei der Elektrobetäubung bekommen die Schweine einen Stromschlag. Nachdem sie betäubt wurden, werden sie mit einem Hinterbein an eine Förderkette gehängt und verbluten qualvoll. Danach werden die Vierbeiner in eine Brühkammer befördert, in der sie zum Schluss enthaart werden, bevor sie zu Fleischprodukten verarbeitet werden.

Doch was hat das jetzt mit uns zu tun? Wir Menschen essen im Alltag sehr viel Fleisch, im Durchschnitt verschlingt jeder Erwachsene in Deutschland 60 Kilogramm Fleisch pro Jahr. Auch bei uns in der Mensa der Humboldt-Schule gehören Hamburger und Bratwurst zu den beliebtesten Mahlzeiten. Nach Aussagen von Frau Irschlinger enthält ein Hamburger ca. 160 g Fleisch und es werden pro Tag 520 Stück verkauft. Das macht an einem „Hamburgertag“ ca. 83 kg Fleisch. Vielleicht sollten wir angesichts dieser Menge mal über vegetarische Alternativen nachdenken, die werden nämlich auch in unserer Mensa angeboten.

Celine Kinstler (9.Klasse)

### Themenvorschläge/ Meinungen?

Wer eigene Themen oder seine Meinung einbringen möchte, kann diese gerne bei Frau Much oder Herrn Weinberg abgeben.

## **DIE MACHT DER WORTE**

Ein wesentliches Merkmal der Demokratie ist die Debatte. Der Wettstreit unterschiedlicher Meinungen und Interessen führt zu Mehrheitsentscheidungen, die demokratisch legitimiert sind. Und eine Demokratie braucht Menschen, die kritische Fragen stellen.

Deshalb bieten wir an der Humboldt-Schule seit 2008 *Jugend debattiert* an. Während der Projektwoche und in einer AG werden regelmäßig Debatten durchgeführt und Schülerinnen und Schüler lernen so frei zu sprechen, den anderen zuzuhören und die eigene Überzeugungskraft zu stärken. Sofern man im Schulwettbewerb erfolgreich ist, darf man beim

Regionalwettbewerb gegen Schulen aus der Region mitmachen. Danach folgt der Landes- und Bundeswettbewerb. Falls du Interesse hast, bei *Jugend debattiert* mitzumachen und/ oder gerne in der AG debattieren lernen möchtest, kontaktiere mich einfach.

Eric Schumacher  
(Schulkoordinator von *Jugend debattiert*)

**Spickzettel-Tipp:** Siegerphotos von *Jugend debattiert* findet ihr neben dem Lehrerzimmer im Gebäude A. Sportserfolge werden auch dort und in der Sporthalle gezeigt.



Das Tennisteam der WK II

Bild: Dr. Buschhoff

## **VIELFALT IM SCHULSPORT**

Auch in diesem Schuljahr haben schon viele Schulsportwettbewerbe im Bereich *Jugend Trainiert Für Olympia* stattgefunden, an denen unsere Schulmannschaften teilnahmen. Unsere Teams starteten im Tennis, beim Hockey, in der Leichtathletik und im Fußball jeweils mit

mehreren Jahrgängen. Das erfolgreiche Hockeyteam WK II und das Tennisteam WK II werden bei den Regionalmeisterschaften teilnehmen. Außerdem fand an einem Wochenende das Ab rudern der Ruder AG von Herrn Findeisen statt. In der Projektwoche gab es verschiedene Sportprojekte zu den Themen Tanz, Klettern, Akrobatik und Trampolinturnen, die am Präsentationstag ein

großes Publikum mit einer Sportshow in unserer Sporthalle begeisterten. Auch das Sportangebot der AGs am Nachmittag bietet mit Tischtennis, Klettern, Fußball, Badminton, Rudern Zumba und Karate eine große Vielfalt.

Dr. Ullrich Buschhoff

## **GROßER ERFOLG BEI DER PHYSIKOLYMPIADE (FRÜHJAHR 2017)**

Yoshi Eschen erreichte erfolgreich die 2. Runde der Internationalen Physikolympiade 2017 und einen sehr guten 115. Platz (von über 1000 Startern).

Betreut von Herrn Girod nahm Sie das erste Mal an der Physikolympiade teil und behauptete sich als eine der jüngsten Starter (10. Klasse G8) gegen das Starterfeld (10. bis 13. Klasse). In Hessen qualifizierte Sie sich

damit unter den zehn Besten. Im Februar wird sie für diese herausragende Leistung von der Hessen-Metall geehrt.

In Runde 1 wartete ein Quiz quer durch die Physik, eine Aufgabe zum Meeresspiegelanstieg und weitere spannende Themen auf interessierte Schülerinnen und Schüler. Nach Runde 1 wurde Yoshi von Orpheus e.V. (Organisationsgruppe Physik für europäische Schüler und Studenten) zu einem Vorbereitungsseminar eingeladen. Der Anspruch in Runde 2 stieg deutlich und behandelte weiße Zwerge, LEDs und Experimente

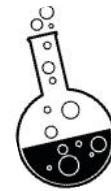


Betreuer C. Girod mit Y. Eschen Bild: H. Griebling

mit Essstäbchen.

Aktuell befindet sich Yoshi jeweils in Runde 2 der Internationalen Chemie Olympiade und der Internationalen Physik Olympiade.

Christian Girod



Die erfolgreichen Teilnehmer von „Chemie mach mit“

Bild: H. Griebling

## **„CHEMIE MACH MIT“ (WINTER 2017)**

Gleich zwei Gruppen unserer Schule konnten sich im Rahmen der AG von Herrn Girod erfolgreich beim Wettbewerb „Chemie mach mit“ der Goethe Universität Frankfurt behaupten.

Zum Thema „Es grünt so grün“ mussten Farbstoffe aus Kresse extrahiert, mit Hilfe einer Chromatographie getrennt und zugeordnet werden. Auch wurde der Einfluss von Säuren und Fremd-Ionen auf

Chlorophyll untersucht und die historische Bedeutung von Kupferchlorophyll erläutert.

Die erfolgreichen Teilnehmer der 32. Runde sind: 3. Platz (Frühstarter): Namik Özcan, Moritz Kutschera und Vincent Grunwald (Klasse 7), 2. Platz (3. Lernjahr): Lucienne Schmidt (Klasse 8) und Anna-Katharina Klement (Klasse 10) Zusätzlich zur schulinternen Ehrung sind die Gewinner zur Siegerehrung an der Goethe Universität eingeladen.

Christian Girod



Hair 2016

Bild: Ochs

## EIN VIERTELJAHRHUNDERT WILD GESPIELT

Seit 1993 hat das Theater einen festen Platz in der Humboldt-Schule. Aus der Projektwoche im Schuljahr 1993/1994 heraus entwickelte sich die Arbeit, Frau Niebergall-Herber rief die erste Theater-AG ins Leben. Im Schuljahr 1995/1996 wurde die Theaterlandschaft um die Sparte Schattentheater erweitert. Seit dem Schuljahr 2017/ 2018 gibt es eine richtige „Theaterwerkstatt“ inklusive Kulissenbau und „Englisch-Theater“. Man kann das Fach sogar als Kurs „Darstellendes Spiel“ einbringen. Theater zu spielen eröffnet vielfältige Möglichkeiten die eigene Persönlichkeit auszubilden, da man sich gleichzeitig als Rezipienten und als Produzenten erlebt. Durch die Inszenierung

eines Textes, der ergänzt, komplettiert und ausgedeutet wird, zeigt sich das im Werden begriffene Sein. Indem man auf Erlebnisse und Gefühle zurückgreift, die man aus analogen Situationen kennt, bringt man sich selbst ein. Das darstellende Spiel verfolgt also einen ganzheitlichen Ansatz und bildet damit ein notwendiges Gegengewicht zur immer rascher voranschreitenden Segmentierung, der wir uns im digitalen Zeitalter ausgesetzt sehen. Das Erleben ist hierbei ganz unmittelbar. Bis ein Stück präsentiert werden kann, benötigen die Akteure Durchhaltevermögen und eine schier unerschöpfliche Flexibilität und das Gelingen ist auch immer davon abhängig, wie intensiv die Zusammenarbeit in der Gruppe verläuft. Zudem steht man immer in der Öffentlichkeit, schon viele Jahre hat die Humboldt-Schule anlässlich der Schultheatertage am Hessischen Staatstheater ein Stück zur Premiere gebracht und das Publikum begeistert.

Heidrun Ochs



McBeth 2013

Bild: Ochs

### Veranstaltungen Darstellendes Spiel in der Kulturscheune

**29. 1. 2018, 19.00 Uhr:** Die Kinder von Izieu, Szenische Lesung mit musikalischer Umrahmung und Ausstellung, eine Veranstaltung anlässlich des Holocaust-Gedenktages (Dauer: ca. 60 min), DS – 8. Klasse

**30. 1. 2018, 19.00 Uhr:** Zwerg Nase, Frei nach Wilhelm Hauff, ein Schattentheater-Märchenspiel (Dauer: ca. 50 min), AG Schattentheater „Pictures in the dark“

**20. 2. 2018, 19.00 Uhr:** Leonce & Lena (Dauer: ca. 50 min), Abschlussprojekt DS – 10.Klasse

### Veranstaltungen Darstellendes Spiel im Staatstheater Wiesbaden, Kleines Haus

**20. 3. 2018, 17.00 Uhr:** Schultheater-Tage Wiesbaden, Die zertanzten Schuhe, Märchen frei nach den Brüdern Grimm (Dauer: ca. 45 min), DS – 9.Klasse

WEIHNACHTSKONZERT 2017 -

TOLLE STIMMUNG  
TROTZ  
LICHTAUSSETZER

Wie jedes Jahr fand das Weihnachtskonzert der Humboldt-Schule in der St. Kilians Kirche in Wiesbaden statt.

Zahlreiche Solisten, wie Jan Hendric Beckhaus und Anna-Victoria Löwe traten auf und haben mit großem Erfolg ihre Stücke vorgetragen. Der Chor unter der Leitung von Herrn Ottersbach sowie das Orchester von Frau Wahle haben wie bei jedem Konzert wieder eine herausragende Vorstellung abgeliefert.

Aus dem Werk- und Kunstunterricht kamen ausgezeichnete Bilder, die in der Kirche aufgehängt wurden und zur richtigen Stimmung verholfen haben. Dieses Jahr wurden aber keine Sachen für einen guten Zweck verkauft, sondern alle durften ihre kleinen Werke mit nach Hause nehmen und ihren Lieben schenken.



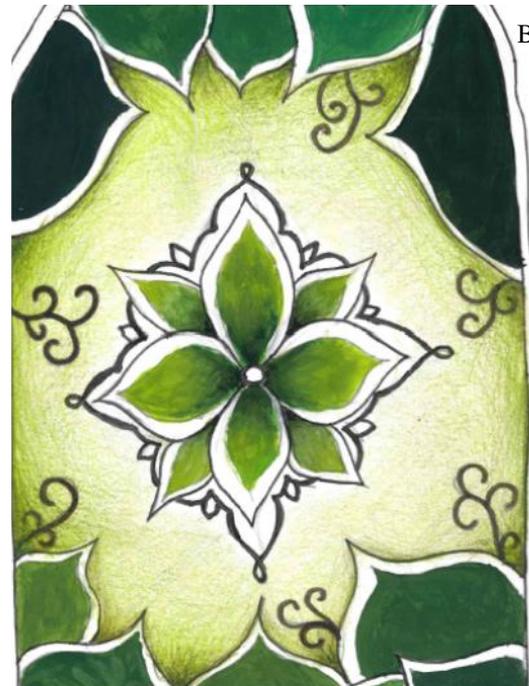
B1

Hinter den Kulissen lief es nicht ganz nach Plan, nachdem es kurzzeitige Lichtaussetzer gab. Aber wir sind uns sicher, dass dieser kleine Vorfall nichts gegen die weihnachtliche Stimmung machen konnte. Die Sängerinnen und Sänger hätten sicherlich auch mit andauernden Problemen zurechtkommen können.

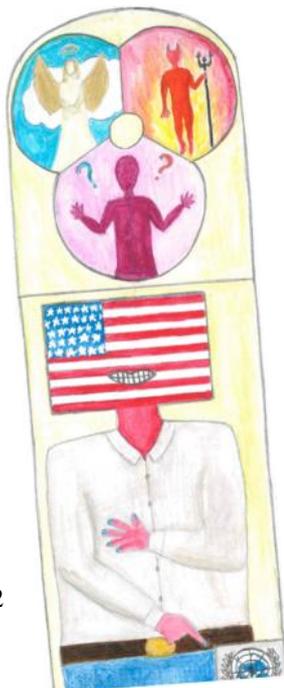
Hoffentlich gibt es nächstes Jahr kein Weihnachtskonzert in vollkommener Dunkelheit. 😊

Wir freuen uns natürlich Sie nächstes Jahr wieder beim Weihnachtskonzert zu begrüßen und beschallen zu dürfen.

Nico Sebastian (Mitglied der Technik-AG)



B3



B2

**Bildnachweise**

Die Bilder der Kunstausstellung wurden von Herrn Corbus zur Verfügung gestellt. Leider konnten aus Platzgründen teilweise nur Auszüge abgedruckt werden. Die Künstler mögen es verzeihen.

Bild 1: Angelina Eckardt, 8. Klasse

Bild 2: Mara Schwab, 10. Klasse

Bild 3: Nina Kruse, 10. Klasse



## EIERSCHLEIM AUF DER 5ER- KLASSENFAHRT

In der Projektwoche sind die 5c und 5d mit Herrn Ottersbach, Herrn Lensch, Frau Hartmann und Frau Hachenberger auf Klassenfahrt nach Bad Homburg gefahren. Wir hatten das Thema Spiel und Kommunikation. Dabei haben wir eine City Bound gemacht. Das ist eine Stadttour, bei der

man Leute fragt, ob sie bestimmte Dinge, z.B. einen Apfel gegen einen Teebeutel eintauschen wollen. Auch wenn es nicht immer geklappt hat, war es sehr lustig, weil die Leute manchmal witzige Antworten gegeben haben. Anschließend beschäftigten wir uns mit dem „Eierfallexperiment“. Wir wollten überprüfen, aus welcher Höhe ein verpacktes Ei unbeschadet fallen kann. Bei einigen gab es Eierschleim, bei einer Gruppe aber hat das Ei einen Fall aus 10m Höhe ohne Schaden

überstanden. Weiterhin haben wir die Stadt erkundet und sogar die Saalburg besucht. Dort konnten wir Bogenschießen und Speerwerfen ausprobieren. Obwohl es bei einigen Leuten Streitigkeiten auf den Zimmern gab und sich manche Schüler über das Essen beschwert haben, fanden wir die Klassenfahrt insgesamt ziemlich gut.



Constantin. Bausback und Jakob Graf (5. Klasse)

## FRAU SCHÄFER IM GESPRÄCH

Im vergangenen Dezember baten wir die neue Lehrerin Frau Schäfer (Fächer: Englisch und ev. Religion) zum Gespräch.

**Hallo Frau Schäfer, wie geht es Ihnen heute?** *Mir geht es ganz gut.*

**Wie lange sind Sie schon Lehrerin und gefällt Ihnen der Job?** *Ich bin schon zweieinhalb Jahre Lehrerin und mir gefällt es. Die Schulzeit ist sehr wichtig und die Schule ist ein wichtiger Ort. Ich mag es auch sehr, mit Kindern zu arbeiten.*

**Was gefällt Ihnen an dieser Schule und was ist Ihnen an der Humboldt-Schule besonderes aufgefallen?** *Die Humboldt-Schule hat sehr schöne Gebäude und es herrscht ein freundlicher, respektvoller Umgang zwischen Kindern und Lehrern.*



Bild: homepage

**Mögen Sie das Essen an der Schule?** *Ja, sehr sogar.*

**Haben Sie schon mal Mensadienst verteilt?** *Nein, noch nicht.*

**Kommen Sie aus Wiesbaden?** *Nein, ich komme aus der Nähe von Marburg.*

**In welcher Schule waren Sie vorher?** *In einer Gesamt- und Berufsschule.*

**Wie alt sind Sie?** *Ich bin 29 Jahre alt.*

**Haben Sie Haustiere?** *Nein, habe ich nicht.*

**Welche Hobbies haben Sie?** *Ich treffe mich gerne mit Freunden und lese gerne.*

**Danke für das Interview!**

Bonnie Seegert u. Celine Kinstler (6. u. 9.Klasse)



Bild: homepage

**FRAU M.  
HARTMANN  
STELLT SICH  
DEN  
SCHÜLER-  
FRAGEN**

**Als erstes wollten wir mal fragen wann, wo und was sie studiert haben?** *Direkt nach der Schule, erst in Gießen, dann in Frankfurt. Mathe und Chemie Leistungskurse*

**Darf man fragen, welchen ABI-Schnitt Sie hatten?** *1,4*

**Hassfach?** *PoWi*

**Lustige Erfahrungen als Schülerin?** *Eine Mentosbombe bei Herrn Hallbauer – das war ganz cool.*

**Also waren Sie auch auf der Humboldt-Schule?** *Ja.*

**Was wünschen Sie sich von Schülern und Kollegen?** *Ein freundliches Miteinander und Höflichkeit.*

**Dürfen wir Ihnen einige persönliche Fragen stellen?** *Ja, im Zweifel sage ich keine Antwort*

**Hatten Sie damals also so vor 15 Jahren irgendwelche Poster in ihrem Zimmer?** *Ja, von einer sich küssenden Giraffe (“The first kiss“) und “Der kleine Prinz“*

**Lieblingessen?** *Kartoffelsalat von meiner Oma*

**Lieblingsmarke?** *Esprit, sOliver, Vespa*

**Sie haben also eine Vespa?** *Ja, seit Neustem habe ich mir den Traum erfüllt. Eine hellgrüne Vespa.*

**Haben Sie Haustiere?** *Ja, einen Hund, eine Katze und zwei Pferde*

**Leiblingsort?** *Neuseeland*

**Welcher Superheld wären Sie?** *Magneto – X-Men*

**Was wollten Sie schon immer mal sagen?** *“supercalifragilisticexpialigetisch“ – Zitat aus Mary Poppins*

**Wie heißen Sie mit Vornamen?** *Miriam*

**Und jetzt kommt die Frage aller Fragen, die man niemals einer Frau stellen sollte – Wie alt sind Sie?** *27 Jahre*

**Was war das Verrückteste was ihnen jemals passiert ist?** *Ich war in Afrika beim Ausreiten, das Pferd hebt das Bein, macht einmal "Bamm", hat 'ne Schlange gekillt! Einfach geköpft.*

**Macht Ihnen es Spaß zu unterrichten?** *Ja (lacht) sehr. Also richtig Spaß! Das liegt auch an den coolen Schülern. (lacht)*

Lukas Diel, Nico Sebastian u. Constantin Ackermann (10.Klasse)

**Auch neu seit diesem Schuljahr:**

Prof. Dr. Schönberger unterrichtet das Fach „Trivium“.

Mehr Infos dazu gibt es in unserer nächsten Ausgabe!





**Buchstabensalat**

**Finde 15 passende Wörter zum Thema „Lehrernamen und Schulfächer“!**

Hinweis: alle Richtungen sind möglich. Wer das Rätsel vollständig löst und uns vorlegt wird in der nächsten Ausgabe geehrt.

y	n	r	w	b	f	y	e	l	g	y	d	v	v	c	d	b	y	n	m	x	v	r	x	k
y	s	r	t	s	x	f	w	j	x	n	c	k	n	v	u	f	r	e	x	h	r	u	t	h
q	r	s	l	o	f	b	d	n	l	j	f	r	r	o	o	w	m	d	h	c	h	e	a	d
p	c	t	x	m	p	w	r	g	c	k	r	x	e	s	v	e	q	g	b	m	x	g	j	y
f	g	m	v	b	w	n	q	u	n	r	a	b	l	r	m	m	n	p	w	z	g	d	o	u
u	r	g	y	e	y	l	v	h	y	m	n	g	i	r	a	r	d	m	t	n	s	q	t	y
v	w	x	x	d	u	p	z	y	x	f	z	n	g	l	x	t	t	m	t	q	p	d	t	n
t	n	l	c	g	g	b	e	e	z	o	o	j	i	y	y	p	e	l	m	v	r	j	e	v
r	r	l	b	h	q	d	k	g	a	e	e	l	o	s	d	b	y	r	k	i	o	q	r	v
y	w	e	l	c	i	y	b	c	d	f	s	f	n	g	r	s	o	u	b	j	l	s	s	g
p	w	w	d	s	h	w	s	x	o	w	i	b	f	k	y	p	q	v	n	r	i	f	b	c
e	o	d	q	i	n	i	e	t	a	l	s	u	f	u	f	j	v	p	p	k	o	i	a	n
e	v	l	c	l	s	w	f	q	c	p	c	k	h	c	s	i	n	a	p	s	c	o	c	f
p	u	h	x	g	v	w	x	r	c	e	h	i	f	p	y	x	c	s	v	t	x	i	h	c
p	x	o	c	n	g	w	s	j	w	t	v	s	r	b	o	y	j	q	b	x	g	t	f	e
t	b	l	c	e	w	j	g	c	w	h	n	y	o	g	x	b	v	u	p	e	h	k	h	q
s	m	q	b	r	t	n	b	f	q	c	f	h	h	x	u	f	b	d	d	o	g	o	o	h
n	b	p	c	u	b	n	b	i	r	i	u	p	w	m	h	c	i	r	t	e	i	d	p	t
u	t	i	e	g	c	a	j	x	k	h	k	n	e	d	b	g	n	i	l	b	e	i	r	g
k	s	v	f	r	x	m	j	r	k	c	g	u	i	g	s	n	b	b	c	y	n	g	c	y
m	g	a	n	y	h	t	e	b	y	s	u	o	n	t	l	r	v	v	q	p	v	i	q	r
y	j	f	m	o	i	r	i	x	w	e	f	o	m	a	t	h	e	m	a	t	i	k	t	e
p	n	r	l	q	j	a	p	j	x	g	p	o	p	e	n	h	n	h	c	s	t	u	e	d
x	q	w	b	j	f	h	x	u	q	n	b	v	i	y	c	o	s	f	c	p	u	q	w	r
c	m	q	j	f	v	t	f	c	g	a	n	u	s	f	w	v	v	k	d	h	v	q	y	o

Deine Ergebnisse:

.....

.....

.....

.....

